

Arbeitsgruppe Finanzen Einwohnerrat Obersiggenthal

Schlussbericht der Arbeitsgruppe Finanzen Einwohnerrat Obersiggenthal

(Stand 29.01.2009)

1. Ausgangslage

Die dringliche Motion von Linus Egger zur Sanierung des Finanzhaushaltes wurde am 16. Oktober 2008 vom Einwohnerrat Obersiggenthal überwiesen. Die Gemeindekanzlei hat darauf die Fraktionspräsidenten mit dem Ersuchen angeschrieben, dem Gemeinderat bis zum 24. Oktober 2008 die Mitglieder für die einwohnerrätliche Arbeitsgruppe zu melden. Aufgrund der Diskussion im Einwohnerrat sollte in die Arbeitsgruppe je ein Mitglied aus den Parteien und mindestens zwei Mitglieder aus der Finanzkommission delegiert werden. Ende Oktober 2008 wurde das 1. Sitzungsdatum für den 8. Dezember 2008 festgelegt, leider konnte kein früherer Termin gefunden werden.

In der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Finanzen (AGRF) hat diese ihren Auftrag formuliert und den Prüfungsablauf festgelegt. Für die Mitglieder der AGRF war und ist klar, dass sie weder ein Parallelgremium zur Finanzkommission sind, noch den Anspruch darauf erheben, in der sehr kurzen Zeit bis Ende Januar 2009 (entsprechender Vorlauf für die bereits terminierte, ausserordentliche Einwohnerratssitzung vom 12. März 2009) eine umfassende Tiefenprüfung durchführen zu können. Vielmehr sieht die AGRF ihren Nutzen u.a. darin, verschiedene Fragestellungen zur Finanzlage der Gemeinde Obersiggenthal aus einem anderen Blickwinkel neu stellen zu können und mit ihrer Arbeit die politische Diskussion über die finanzielle Marschrichtung der Gemeinde Obersiggenthal neu zu entfachen.

2. Vorbemerkungen

Der Zeitplan für die AGRF war äusserst ambitiös. In nur rund 6 Wochen mussten die Prüfungsarbeiten durchgeführt und ein Schlussbericht erstellt werden. Trotz des Termindrucks konnten wir uns ein recht gutes Bild über die verschiedenen Verwaltungsabteilungen machen. Allerdings kann sicherlich nicht von einer Tiefenprüfung gesprochen werden. So konnten zum Beispiel nicht sämtliche Dienstleistungen erfasst und auf deren Notwendigkeit (und Sinn) hin geprüft werden.

Die Empfehlungen und Anträge der AGRF sind Mehrheitsentscheide. Der AGRF ist klar, dass ihre Vorschläge nicht von allen Bevölkerungsteilen und Behördenmitgliedern gleich positiv aufgenommen werden können. Die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde Obersiggenthal verlangt aber nach Diskussionen und Entscheidungen.

Bei unseren Arbeiten konnten wir auf einen sehr hohen Goodwill innerhalb der Verwaltung und der Schule Obersiggenthal bauen. Die Zusammenarbeit mit unseren Gesprächspartnern haben wir als sehr offen und konstruktiv erlebt, unsere Fragen wurden trotz Termindrucks rasch und kompetent beantwortet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken!

Unsere Empfehlungen und Anträge (auf der Grundlage des Budget 2009) sollen in die Budgetvorgaben 2010 einfließen.

3. Auftrag

In der 1. konstituierenden Sitzung vom 8. Dezember 2008 hat die AGRF ihren Auftrag wie folgt festgelegt:

- Dem Einwohnerrat Vorschläge für mögliche Sparmassnahmen unterbreiten.
- Dem Einwohnerrat Vorschläge für mögliche Ertragssteigerungen unterbreiten.
- Basierend auf diesen Vorschlägen den Investitionsplan der Gemeinde Obersiggenthal überarbeiten.
- Bei sämtlichen Vorschlägen zeigt die AGRF die Konsequenzen (nicht nur der finanziellen Art) auf.

Grundlage für die Formulierung der Aufträge war eine Konsens-Meinung unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe.

4. Organisation

4.1. Mitglieder

Die AGRF setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Peter Marten, FDP (Präsident AGRF)
 - Linus Egger, CVP (Präsident Fiko Obersiggenthal)
 - Uschi Haag, SVP (Mitglied Fiko Obersiggenthal)
 - Patrick Hehli, SVP
 - Erich Schmid, CVP
 - Andreas Schweizer, SP
 - Christoph Villiger, FDP (Mitglied Fiko Obersiggenthal)
 - Max Läng, CVP (Gemeindeammann Obersiggenthal) **
 - Paul Meier (Finanzverwalter Obersiggenthal) **
- (** mit beratender Stimme)

4.2. Zeitplan

Die AGRF hat sich zu 3 Sitzungen wie folgt getroffen:

- **08. Dezember 2008**
An dieser konstituierenden Sitzung wurde der Auftrag formuliert, das Prüfungsvorgehen, die Zusammensetzung der Prüfungsteams und der Zeitplan besprochen.
- **13. Januar 2009**
An dieser 2. Sitzung wurde der aktuelle Stand der Prüfungsarbeiten besprochen sowie die Schlusssitzung vom 24. Januar 2009 vorbereitet.
- **24. Januar 2009**
In der 3. Sitzung wurden die Resultate der einzelnen Prüfungsteams vorgestellt und verabschiedet sowie der Entwurf des Schlussberichts angepasst.

Eine 4. Sitzung ist für den Februar 2009 geplant, dort soll u.a. die Kommunikation an den ER besprochen werden.

4.3. Prüfungsteams

Bei der Zusammenstellung der Prüfungsteams (2er Teams) wurde auf eine parteilich gemischte Teambildung geachtet, zudem wurden keine „reinen“ Teams bestehend aus Finanzkommissions-Mitgliedern gebildet.

4.4. Vorgehen

Die 2er Teams haben die ihnen zugeteilten Verwaltungsgebiete auf die im Auftrag formulierten Punkte geprüft. Dazu wurden u.a. Gespräche mit dem Gemeinderat, den Abteilungsleitern der Gemeindeverwaltung, dem Schulleiter Obersiggenthal und anderen Personen geführt. Anlässlich dieser Gespräche konnten wir uns einen recht guten Überblick verschaffen. Gleichzeitig können wir feststellen, dass bereits jetzt ein gute bis sehr gute Kostendisziplin herrscht.

Der vorliegende Schlussbericht enthält alle Anträge und Empfehlungen, die die AGRF dem Einwohnerrat unterbreitet. **Anträge sind im Folgenden mit → gekennzeichnet und mit fetter Schrift geschrieben, Empfehlungen mit ⇒.** Im Bericht sind primär Posten erwähnt, bei denen die AGRF Einspar-, Verbesserungs- oder Ertragssteigerungspotential sieht. Im Weiteren haben wir auch Ausführungen zu Aufwendungen gemacht, bei denen wir festgestellt haben, dass bereits Optimierungsmöglichkeiten erbracht wurden, welche aber wenig bekannt sind.

4.5. Grundlagen

Grundlagen unserer Tätigkeit waren u.a. folgende Unterlagen:

- Überarbeitetes Budget 2009 der Gemeinde Obersiggenthal (entspricht der ER-Vorlage vom 4. Dezember 2008)
- Finanz- und Investitionsplan vom Oktober 2008 (wie vom ER zur Kenntnis genommen)
- Aufstellung von Immobilien und Grundstücken des Finanzvermögens (es handelt sich dabei um veräusserbare Grundstücke)¹.
- Pensenplan Gemeindeverwaltung
- Benchmarkingvergleich (Gemeindefinanzstatistik 2006, dieser Benchmarkingvergleich wurde z.T. dem ER an der Sitzung vom 16. Oktober 2008 durch Max Läng vorgestellt)
- Schlussbericht Verwaltungsüberprüfung vom 15. November 2000
- Sparpaket 2000 der Gemeinde Obersiggenthal²

¹ Übersicht „Finanzvermögen der Einwohnergemeinde“ vom 04.12.2008, erstellt durch die Finanzverwaltung der Gemeinde Obersiggenthal.

² Bericht und Antrag an den Einwohnerrat vom 02.08.1999 (GK 1999/83) und Bericht und Antrag an Einwohnerrat vom 15.05.2000 (GK 2000/116).

5. Feststellungen zum Budget

5.1. (0) Allgemeine Verwaltung

Basierend auf der Gemeindefinanzstatistik 2006 verfügt die Gemeinde Obersiggenthal über eine gute bis sehr gute Position bei der **Allgemeinen Verwaltung**. Dies lässt auf effiziente Abläufe und Kostenoptimierungen³ schliessen, offensichtliche aufwendige freiwillige Dienstleistungen können wir nicht erkennen.

Einsparungspotential gibt es aus Sicht der AGRF in den Bereichen Büromaterial und Repräsentationskosten.

⇒ AGRF empfiehlt dem ER, beide Positionen um 5 % zu kürzen, und zwar auf Grundlage des Budgets 2009 und wirksam für das Budget 2010. (Die Kürzungen des Budgets für Büromaterial soll über alle Verwaltungsabteilungen hinweg erfolgen).

Die **Baubewilligungsgebühren** werden gemäss Gebührenordnung vom 1. Juli 1998 erhoben. Die Gebühren sind vergleichbar mit anderen Gemeinden. Die Mitarbeiter der Bauverwaltung führen eine tabellarische Zeitkontrolle. Aus dieser Zeitkontrolle ist ersichtlich, dass der Bereich „Baugesuche/Bauberatung“ nicht ganz kostendeckend arbeitet. Die Beratung wird teilweise aus Steuergeldern finanziert, allerdings ist diese Beratung wichtig für das Image der Gemeinde (z.B. bei potentiellen Neuzuzüglern).

Im Rahmen der Teilzonenplanänderung soll die Gebührenordnung überarbeitet werden, dabei vorgesehen sind u.a.:

- ein Vergleich mit anderen Gemeinden
- das Umgebungsareal soll neu in die Berechnung einbezogen und damit gebührenpflichtig werden
- Architekturberatung bei geschützten Objekten soll gebührenpflichtig werden

⇒ Sollte sich die Teilzonenplanänderung verzögern, empfiehlt die AGRF, die Überprüfung der bestehenden Gebührenordnung vorzuziehen.

Bei den **Kanzleigebühren** stellt die AGRF fest, dass die Mehrheit der Gebühren (z.B. bei Unterschriftenbeglaubigung, Leumund, Handlungsfähigkeitszeugnis etc.) gesetzlich festgelegt sind. Aufwändigere Arbeiten sind nicht kostendeckend, trotzdem sieht die AGRF wegen der gesetzlichen Vorgaben hier keinen Optimierungsbedarf.

5.2. (1) Öffentliche Sicherheit

In unserer Gemeinde gelten die folgenden, vom Gemeinderat in Rücksprache mit der Einbürgerungskommission, festgelegten Gebühren:

- | | |
|---|-----------|
| • pro Erwachsenem | CHF 1'000 |
| • pro Jugendlichem | CHF 750 |
| • pauschale Erhöhung bei der 2. Befragung | CHF 250 |

³ E-Mail von Gemeindefinanzschreiber Anton Meier vom 16.01.2009 zu erfolgten Kostenoptimierungen in den Bereichen Versicherungen, Telefonie, Kopierer und Drucker.

Obersiggenthal liegt damit im Vergleich mit anderen Gemeinden im oberen Mittelfeld. Die Gebühren können nicht beliebig erhöht werden, da der Kanton vorschreibt, dass sie nur kostendeckend sein dürfen.

⇒ Die AGRF erachtet vor allem die pauschale Erhöhung bei einer 2. Befragung als knapp und empfiehlt eine Überprüfung aller bestehenden Gebühren.

Der Ersatz des Pionierfahrzeugs der **Feuerwehr** ist in der AGRF unbestritten, als Folge davon entstehen bei dieser Investition Abschreibungen von jährlich CHF 20'000. Die AGRF sieht auf der anderen Seite die Möglichkeit, Kosten in Höhe von ca. CHF 10'000 einzusparen (z.B. in den Bereichen Anschaffungen, Verbrauchsmaterial/Treibstoff und Unterhalt Maschinen/Mobiliar).

⇒ Die AGRF empfiehlt, das Budget der Feuerwehr um die Hälfte der Kosten der entstehenden Abschreibungen (CHF 10'000) zu reduzieren.

5.3. (2) Bildung

Schulpflege und Schulleitung Obersiggenthal haben im Auftrag der AGRF nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten im Schulbereich gesucht. Die einzelnen Ergebnisse und die Konsequenzen haben sie im Schreiben vom 14. Januar 2009⁴ detailliert aufgelistet. (In diesem Schreiben bedeutet „Reduktion I“ eine Reduktion von 5 % gegenüber dem Sachaufwand der Rechnung 2007, „Reduktion II“ entspricht einer 10 % Reduktion gegenüber dem Sachaufwand der Rechnung 2007.) Die Schulpflege und die Schulleitung können aus Sicht der AGRF glaubhaft darlegen, dass in den letzten Jahren die Kosten der Schule Obersiggenthal laufend optimiert worden sind.

➔ **Die AGRF beantragt, die von den Schulbehörden Obersiggenthal vorgeschlagenen Kürzungen (und deren Auswirkungen) durch den Gemeinderat prüfen zu lassen.**

5.4. (3) Kultur, Freizeit

Im Bereich der Kultur und Freizeit sieht die AGRF bei den Posten

- Dorfbibliothek (CHF 10'000)
- Kulturszene (CHF 5'000)
- Kulturkommission (CHF 4'500)
- Vereinsbeiträge Bibliothek Baden (CHF 5'400)

die Möglichkeit von kleineren Kostenreduktionen bzw. Beitragserhöhungen, welche zusammen rund CHF 25'000 ausmachen würden. Die AGRF ist sich bewusst, dass dies zu allfälligen Leistungsreduktionen (z.B. Öffnungszeiten Bibliothek) und zu höheren Beiträgen führen kann. (Anmerkung: Die Kosten/Beiträge für die Skilager sind unter Punkt 5.3 „Bildung“ geprüft worden.)

⇒ Die AGRF empfiehlt, die vorgeschlagenen Massnahmen zu prüfen.

⁴ Abbau finanzieller Mittel im Schulbereich – Grundsätzliche Überlegungen der Schulpflege & Schulleitung Obersiggenthal vom 19.01.2009

5.5 (4) Gesundheit

Die in der Tabelle⁵ aufgeführten Posten wurden geprüft. Die AGRF sieht die Möglichkeit einer Ertragssteigerung bei der **Spitex**. Die AGRF anerkennt die Leistungen, welche die Spitex zu Gunsten der Bevölkerung von Obersiggenthal erbringt. Im Quervergleich mit anderen Spitex-Organisationen sieht die AGRF aber Steigerungspotential im Bereich der verrechenbaren Stunden. Der Anteil dieser verrechenbaren Stunden von aktuell 45 % ist zu erhöhen.

- ➔ **Die AGRF beantragt dem ER, den Gemeinderat zu beauftragen, mit dem Vorstand der Spitex das Gespräch zu suchen und eine entsprechende Zielformulierung abzugeben. (Dabei sollten die ca. 600 Stunden, die jährlich von Pro Senectute „Hilfe zu Hause“ eingekauft werden, berücksichtigt werden.)**

5.6 (5) Soziale Wohlfahrt

Die **Pro Juventute Elternbriefe** können aus Sicht der AGRF eingespart werden, da Eltern bereits durch die „Mütter-Väterberatungsstelle“ ausreichend informiert werden bzw. sich ausreichend informieren können.

- ➔ **Die AGRF beantragt deshalb, die Kosten in Höhe von CHF 2'000 für die Elternbriefe der Pro Juventute einzusparen.**

Aus Sicht der AGRF besteht im Bereich **Telefonspesen Jugendnetz** eventuell Einsparungspotential. Die Mitarbeiter des Jugendnetzes benötigen neben den Telefonanschlüssen im Büro je ein Natel, da sie für die Jugendlichen jederzeit erreichbar sein sollten. Ausserdem sind neben dem Büro auch die Internetanschlüsse im Jugendhaus und dem Info-Point in diesem Posten eingeschlossen.

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, die bestehenden Natel- und Internetverträge für das Jugendnetz auf mögliche Einsparungen hin zu überprüfen.

5.7. (6) Verkehr⁶

Die AGRF hat Kenntnis von einem Projekt zur **Reduktion der Einschaltdauer der Strassenbeleuchtung**. Dieses Projekt ist aktuell noch in Bearbeitung, das Einsparpotential allfälliger Massnahmen ist noch nicht abschätzbar.

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, das Projekt weiterzuverfolgen und sobald wie möglich die Ergebnisse dem ER und der Bevölkerung zu kommunizieren.

Die AGRF hat die Kosten für die **Schneeräumung** überprüft und konnte feststellen, dass in der Gemeinde Obersiggenthal schon seit Jahren ein „reduzierter Winterdienst“ betrieben wird. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden wird dieser in unserer Gemeinde nicht mittels Hinweisschildern (trotz solcher Hinweistafeln bleibt die Werkeigentümerhaftung bestehen!) kommuniziert. Die AGRF sieht hier kein weiteres Einsparpotential.

Im Bereich der **Beiträge an den Kanton für den Regionalverkehr** (650.361.00) hat die AGRF den Kostenverteilungsschlüssel für den öV angeschaut.

⁵ Tabelle „Soziale Wohlfahrt“ der AGRF vom 21.01.09

⁶ Tabelle der AGRF zu den Bereichen „Verkehr“ und „Finanzen/Steuern“ vom 26.01.09

Der Kanton legt diesen komplexen Verteilschlüssel aufgrund des jeweiligen öV-Angebotes für die einzelnen Gemeinden fest. Obersiggenthal hat mit aktuellen CHF 60 pro Einwohner tiefere Kosten als zum Beispiel Untersiggenthal (CHF 82 wegen SBB-Anschluss) oder Ennetbaden (CHF 88 wegen mehr Buslinien).

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, ein Monitoring über die Ausgabenentwicklung vorzunehmen, und sie empfiehlt dem Gemeinderat periodisch über die Kostensituation und die Entwicklung der Einflussfaktoren im öV zu berichten. Es soll sowohl über die Kostenentwicklung auf der Auftraggeberseite als auch über die Kostenentwicklung der Leistungserbringerseite berichtet werden.

Die Gebühren für **Nachtparkieren** im öffentlichen Strassenraum sind mit denen in anderen Gemeinden vergleichbar. Die AGRF sieht hier aber Verbesserungspotential bei der Kontrolle und Einforderung der Gebühren.

- ⇒ Sie empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, das Parkierungsreglement zu überprüfen. Unter anderem sollte geprüft werden, ob ein anderes, wirksameres Kontrollinstrument möglich und finanziell sinnvoll wäre sowie ob die Gebührepflicht bereits beim Anmeldeprozess von Neuzuzügern konsequenter eingefordert werden kann.

5.8. (7) Umwelt, Raumordnung

Anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen⁷ sieht die AGRF im Bereich des Eigenwirtschaftsbetriebs „**Wasserversorgung**“ eine kleine Einsparungsmöglichkeit bei den Anschaffungen (701.311) von Schiebertafeln (CHF 6'000).

Bei der „**Abwasserbeseitigung**“ besteht ein gewisser Spielraum bei der Sickerleitung „Boldistrasse“ (711.341.00, CHF 100'000), diese könnte um 2 Jahre nach hinten verschoben werden.

- ➔ **Die AGRF beantragt daher, die Anschaffung der Schiebertafeln zu überprüfen sowie Sickerleitung um 2 Jahre nach hinten zu verschieben.** Die AGRF ist sich bewusst, dass sich diese beiden Massnahmen nicht auf die Steuern, sondern auf die Gebühren auswirken werden.

Bei der „**Abfallbewirtschaftung**“ regt die AGRF an, die regionalen Zusammenarbeitsmöglichkeiten in der Abfallentsorgung zu prüfen. Gemäss Auskünften der Bauverwaltung Obersiggenthal laufen diesbezüglich bereits erste Gespräche und Abklärungen.

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, diese Gespräche eng zu begleiten und gleichzeitig im Vorstand von Baden Regio einen entsprechenden, unterstützenden Vorstoss (die Abfallbewirtschaftung auf Möglichkeiten regionaler Kooperationen zwecks Kostenreduktionen zu prüfen) zu tätigen.
- ⇒ Ausserdem empfiehlt die AGRF dem Gemeinderat, parallel zu dem Vorstoss zu prüfen, ob ein Submissionsverfahren für die Vergabe der Abfallentsorgung vorgezogen werden sollte.

⁷ E-Mail von Gemeinderat Fabian Humbel vom 03.01.2009

5.9. (8) Volkswirtschaft

In diesem Bereich sieht die AGRF aktuell keine bedeutenden Einsparungsmöglichkeiten.

5.10 (9) Finanzen, Steuern

Bei den **Abschreibungen und Erlassen von Gemeindesteuern** (900.330.00) hat die AGRF den Prozess bei der Verlustscheinkontrolle geprüft. Die Verlustscheinkontrolle erfolgt durch die Finanzverwaltung. Diese systematische Kontrolle erachtet die AGRF als zweckmässig und professionell. Unmittelbare Folgen der Finanzkrise werden aktuell nicht erwartet, bzw. mit einer üblichen Verzögerung (wie auch die Steuereinnahmen).

Bei den **Zinsen für die kurz- und langfristigen Schulden** haben die Abklärungen der AGRF ergeben, dass die Kapitalstruktur der Schulden der Gemeinde grundsätzlich im Verhältnis kurzfristig (1/3) und langfristig (2/3) sein sollte. Bei der Aufnahme des 8 Mio. Kredits für die APK-Ausfinanzierung hat die Gemeinde von den damals sehr günstigen Konditionen profitiert und aus nachvollziehbaren Gründen (und nach Rücksprache mit der Fiko) langfristige Finanzierungen von 5, 6 und 7 Jahren gewählt. Deshalb weisen zurzeit 80 % der Darlehen der Gemeinde Obersiggenthal eine Fälligkeit von >2 Jahren auf. Bei Fälligkeiten werden jeweils verschiedene Anbieter wie Banken, Versicherungen, die AHV und die Post zur Offertstellung eingeladen und dann der günstigste Anbieter berücksichtigt.

⇒ Die AGRF empfiehlt, die grundsätzlich definierte Fälligkeitsstruktur (1/3 kurz-, 2/3 langfristig) wieder anzustreben.

Der Rückgang bei den **Mietzinsen** (Liegenschaften des Finanzvermögens, 942.423.01) ist auf den Umbau der Schulanlage OSOS und den damit verbundenen Wegfall der bisherigen 2 Wohnungen zurückzuführen.

⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, den Verkauf der Liegenschaft Ebene voranzutreiben.

6. Investitionsplan

6.1. (O) Allgemeine Verwaltung

Die AGRF hat für das im Investitionsplan vorgesehene Projekt „**Sanierung Liegenschaftsentwässerung**“ von der Bauverwaltung Obersiggenthal nähere Angaben verlangt. Die von Erwin van Bouwelen gemachten Ausführungen⁸ sind nachvollziehbar, die Notwendigkeit stellt die AGRF nicht in Frage.

⇒ Die AGRF empfiehlt, den durch Erwin van Bouwelen gemachten Zeitplan um ein Jahr auf 2010 zu verschieben (d.h. die nachfolgenden Termine verschieben sich jeweils um 1 Jahr).

⁸ Aktennotiz von Erwin van Bouwelen, Leiter Tiefbau Gemeinde Obersiggenthal vom 22.12.2008

6.2. (1) Öffentliche Sicherheit

Die **Sanierung der elektronischen Scheiben** in der Schiessanlage (gem. Angaben von Gemeinderat Hess ist die Anlage ca. 20 Jahre alt und störanfällig) kann allenfalls auf 2 Jahre verteilt werden.

⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, mit den Vertretern der Schützen das Gespräch zu suchen und eine allfällige Kostenbeteiligung zu diskutieren.

6.3. (2) Bildung

Die Schulleitung Obersiggenthal stellt mit Schreiben vom 14. Januar 2009⁹ fest, dass der zur Verfügung gestellt Investitionsplan nicht mehr mit den aktuellen Grundlagen übereinstimmt. Der Investitionsbeitrag für **Mobiliaranschaffungen** wurde Ende 2008 aus Spargründen bereits zur Neubewertung zurückgenommen. Nach Reparaturlösungen sind für das Jahr 2009 noch CHF 75'000 und für das Jahr 2010 CHF 75'000 (wenn nach der Kleeblatt-Abstimmung Klarheit bezüglich der Basisstufe geschaffen worden ist) vorgesehen, damit kann also eine Reduktion von CHF 200'000 erzielt werden.

6.4. (3) Kultur, Freizeit

Der Investitionsbetrag für das **Kurtheater** Baden (derzeit geplanter Beitrag CHF 208'000) bedarf aus Sicht der AGRF der politischen Diskussion. Der Betrag wird auf das Jahr 2014 verschoben. Das Projekt erscheint uns in der aktuell bekannten Form politisch und finanziell kaum umsetzbar.

Die **4. Etappe** der **Sanierung des Hallen- und Gartenbads** (CHF 1.765 Mio.) sollte nach Ansicht der AGRF zusätzlich aufgeteilt werden. Dies würde der bisherigen Praxis entsprechen und würde zudem gewisse „Investitions-Spitzen“ in den Jahren 2010 und 2011 brechen.

⇒ Die AGRF empfiehlt daher, eine Aufteilung des Betrags wie folgt:
2010: CHF 700'000, 2012: CHF 700'000 und 2014: CHF 365'000.

Die Investitionen in die **Sporthalle** (Lüftung ab 2014) und die Erneuerung der Heizung (2012) können durch die AGRF nicht beurteilt werden, da die Projekte noch nicht vorliegen. Wir gehen davon aus, dass der Handlungsspielraum bei der Erneuerung der Heizung wohl gering ist.

6.5. (4) Gesundheit

Gemäss Finanzplan sind keine Investitionen im Bereich Gesundheit vorgesehen.

6.6. (5) Soziale Wohlfahrt

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Erneuerung und Erweiterung des Altersheims Gässliacker wurde durch die Ablehnung des Budgets (mit angehobenem Steuerfuss von 100 %) vom 30. November 2008 indirekt abgelehnt. Der Gemeinderat erarbeitet zurzeit einen neuen Vorschlag. Dadurch wird sich nach dem heutigen Stand der Informationen die Realisierung um

⁹ Kommentar Investitionen der Schule Obersiggenthal, Schreiben vom 14.01.2009 der Schulleitung Obersiggenthal

1 Jahr verschieben, so dass die Investitionen wie folgt fällig werden würden:
2010: CHF 2 Mio. und 2011: CHF 3 Mio.

6.7. (6) Verkehr

- ➔ Die AGRF beantragt die **Streichung der Sanierung des Schrägen Wegs (Investitionskosten CHF 160'000)**, weil sie **mehrheitlich der Auffassung ist, dass ausreichend andere Zugangsmöglichkeiten zum Bereich Kappisee vorhanden sind („Enten-Guck“, Mehrhaldenstrasse und Weg unterhalb des Kindergartens Talacker).**
- ➔ Die AGRF beantragt, die Investitionen für die **K114 Kreisel/Pförtneranlage Kirchdorf (CHF 780'000)** zu verschieben und zwar je **CHF 390'000 in den Jahren 2012 und 2013.** Dies müsste mit dem Kanton abgesprochen werden.
- ➔ Die AGRF beantragt, die **Strassenlärmsanierung Hertenstein (CHF 408'000)** auf das Jahr **2012** zu verschieben.

6.8. (7) Umwelt, Raumordnung

Die Investitionen für den **Gestaltungsplan Zentrum** sind nicht alleine von der Gemeinde Obersiggenthal beeinflussbar, sondern auch von den Plänen und Absichten der angrenzenden Grundeigentümer. Die der AGRF zugestellten Unterlagen¹⁰ sind diesbezüglich klar. Wir sehen hier keine grosse Beeinflussungsmöglichkeit und

- ⇒ empfehlen nur, die Investitionen aufzuteilen auf die Jahre 2010 (CHF 80'000), 2011 (CHF 100'000) und 2012 (CHF 30'000).

Die **Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO)** ist eine rollende Planung. Es müssen dabei laufend Anpassungen (z.B. wegen geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen) vorgenommen werden. Der Investitionsbedarf liegt aktuell nicht mehr bei CHF 250'000, sondern bei neu CHF 142'000. Nach Auskunft der Bauverwaltung Obersiggenthal könnte ein kurzfristiger Aufschub diskutiert werden, eine Streichung kann sich die Gemeinde nicht leisten.

- ⇒ Die AGRF schliesst sich dieser Argumentation an und empfiehlt eine Aufteilung der Investition auf die Jahre 2009 (CHF 70'000) und 2010 (CHF 72'000).

6.9. (8) Umwelt, Raumordnung

Gemäss Finanzplan sind keine Investitionen im Bereich Umwelt / Raumordnung vorgesehen.

6.10. (9) Finanzen, Steuern

Da sich die **Reparaturkosten für das Kommunalfahrzeug „Holder“** auf rund CHF 50'000 belaufen, erachtet die AGRF den Ersatz dieses Fahrzeugs als nötig.

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, nebst einer Ersatzbeschaffung (Kauf Neu-Fahrzeug) auch die Anschaffung eines Occasionfahrzeuges zu prüfen.

¹⁰ E-Mail von Thomas Brian, Leiter Bauverwaltung Obersiggenthal vom 12.01.2009

7. Auswirkungen des Abschlusses 2008

Der Abschluss 2008 wird voraussichtlich einen Überschuss von ca. CHF 2 Mio. ausweisen. Das wird den erfreulichen Effekt haben, dass die Schuldenbelastung der Gemeinde nicht so gross wird wie angenommen. Die AGRF legt diesem Bericht zwei Investitionspläne bei. Der eine zeigt den Stand, wie er vom ER im Oktober 2008 zur Kenntnis genommen wurde, der andere beinhaltet bereits den Überschuss aus 2008 und die damit verbundene Schuldenreduktion.

8. Strategische Überlegungen

Die AGRF ist im Rahmen ihrer Prüfungen immer wieder auf strategische Fragestellungen gestossen. Die nachfolgenden Themen sollten aus Sicht der AGRF durch die politischen Gremien diskutiert und allenfalls definiert werden: (Der Reihenfolge liegt keine Prioritätenordnung zu Grunde.)

- **Vollamt des Gemeindeammann**

Das Vollamt des Gemeindeammanns könnte unter dem Aspekt „finanzielle Auswirkungen“ diskutiert werden.

⇒ Die AGRF empfiehlt eine entsprechende politische Diskussion über das Besoldungsreglement des Gemeinderates. Diese sollte zu einem frühen Zeitpunkt geführt werden, so dass eventuelle Beschlüsse vor dem Wahlkampf für die Legislatur 2014/18 vorliegen.

- **Kommunikation der Finanzsituation**

Das Budget der Gemeinde Obersiggenthal wurde bei den Abstimmungen vom 30. November 2008 und 25. November 2007 vom Stimmvolk jeweils abgelehnt. Im Vorfeld der Abstimmungen ist es weder dem Gemeinderat, noch dem Einwohner-rat gelungen, die Stimmbürger von der Notwendigkeit einer Steuererhöhung zu überzeugen.

Nachträglich die Gründe dafür zu eruieren, ist müssig. Aus Sicht der AGRF kann aber festgestellt werden, dass die Kommunikation zur Finanzpolitik der Gemeinde durch den Gemeinderat und auch durch die politischen Parteien nicht ausreichend war und ist.

⇒ Die AGRF empfiehlt daher dem Gemeinderat, die Kommunikationspolitik betreffend die Gemeindefinanzen von Obersiggenthal zu überdenken und ein „Informationskonzept für die Finanzpolitik“ zu erstellen.

- **Einflussnahme Verbände**

Sehr viele Kosten für die Gemeinden entstehen in Verbänden und regionalen Organisationen. Der Einfluss einer einzelnen Gemeinde im entsprechenden Verband ist dabei meistens eher gering. Es ist daher nötig und wichtig, dass die Gemeinde Obersiggenthal in den Gremien im Vorstand vertreten ist, oder die von der Gemeinde delegierten Vertreter in den Verbandsversammlungen die Interessen der Gemeinde vertreten. Aus Sicht der AGRF muss die Gemeinde Obersiggenthal vermehrt versuchen, in Kooperation mit anderen Verbandsgemeinden, ihren Einfluss stärker wahrzunehmen. Ein erster Schritt diesbezüglich ist bereits gemacht worden, indem der Finanzkommission Obersiggenthal die Namen der Verbandsvertreter der Gemeinde mitgeteilt worden sind.

- ⇒ Die AGRF empfiehlt dem Gemeinderat, Richtlinien für eine einheitliche, zweckmässige und effiziente Berichterstattung durch die Gemeindevertreter in den entsprechenden Gremien zu erlassen. Aus unserer Sicht muss bei dieser Berichterstattung auch eine Information an die Finanzkommission zwingend erfolgen.

9. Fazit

Die AGRF stellt fest, dass die Verwaltung der Gemeinde Obersiggenthal bereits sehr kostenbewusst und effizient arbeitet und wenig Einsparpotential gefunden werden konnte. Auch im Vergleich mit anderen Gemeinden wird festgestellt, dass die Abläufe in Obersiggenthal bereits stark optimiert wurden und keine sofort ersichtlichen Verbesserungen vorgeschlagen werden konnten.

Besonders lobend ist zu erwähnen, wie offen und hilfsbereit die Mitglieder der Verwaltung, der Schulbehörden und des Gemeinderates gegenüber der AGRF agiert haben. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert, wir wurden jeweils rasch und fundiert dokumentiert.

Des Weiteren stellt die AGRF fest, dass Finanzposten, welche auf den ersten Blick als beeinflussbar wirkten, in den meisten Fällen nur eine Umverteilung der Kosten von einem Budgetposten auf den nächsten bewirken. So würden zum Beispiel Einsparungen beim Schwimmunterricht der Schule die Einnahmen des Schwimmbades vermindern, oder in anderen Fällen in der Form von höheren Gebühren an den Steuerzahler abgewälzt. Im Weiteren stellen wir fest, dass sehr viele Kosten unmittelbar kaum beeinflussbar sind, da sie vom Kanton oder Verbänden der Gemeinde Obersiggenthal in Rechnung gestellt werden.

Der Handlungsspielraum bei den laufenden Kosten ist somit eher gering, etwas grösser ist er im Bereich Investitionen, wobei dort jeweils auch die Folgekosten berechnet, bzw. der Auswirkungen auf die laufende Rechnung berücksichtigt werden müssen.

Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir in der Kommunikation. Sehr viele Bemühungen zur Kostenreduktion sind dem Stimmbürger zu wenig bekannt, da sie schlicht und einfach nicht oder nur ungenügend kommuniziert werden. Das gleiche lässt sich auch bei Leistungen feststellen, welche im „Stillen“ erbracht und dadurch zu wenig stark bekannt sind.

10. Weiteres Vorgehen

Die AGRF wird den vorliegenden Bericht dem Gemeinderat mit der Bitte um Stellungnahme am 29. Januar 2009 zusenden.

Am 12. März 2009 wird er durch den Präsidenten der AGRF, Peter Marten, im Einwohnerrat vorgestellt. Anschliessend ist die Aufgabe der Arbeitsgruppe abgeschlossen und sie wird sich auflösen.

Für die
Arbeitsgruppe Finanzen Einwohnerrat Obersiggenthal

Peter Marten, Präsident AGRF

Kirchdorf, 29. Januar 2009

Anhang

- 1 Investitionsplan Gemeinde Obersiggenthal (durch AGRF überarbeitete Fassung) vom 29.01.2009
- 2 Finanzplan Version 1
- 3 Finanzplan Version 2
- 4 Finanzplan Version 3
- 5 Tabelle „Soziale Wohlfahrt“ der AGRF vom 21.01.2009
- 6 Tabelle „Verkehr“ und „Finanzen / Steuern“ der AGRF vom 26.01.2009
- 7 Aktennotiz „Liegenschaftsentwässerungen“ von Erwin van Bouwelen vom 22.12.2008
- 8 Aktennotiz „Abbau finanzielle Mittel im Schulbereich“ von der Schulpflege und Schulleitung Obersiggenthal vom 14.01.2009
- 9 Aktennotiz „Planungsinstrument Finanzbedarf Investitionen der Schule Obersiggenthal. Stand 01.2009“ von der Schulpflege Obersiggenthal
- 10 Aktennotiz „Kommentar Investitionen der Schule Obersiggenthal 2009-2013“ von der Schulleitung Obersiggenthal vom 14.01.2009
- 11 E-Mail „Ergänzungen zu Handen der Arbeitsgruppe Finanzen“ von Anton Meier vom 16.01.2009 (Thema: Optimierungen Versicherungen, Telefonie, Kopierer und Drucker)
- 12 E-Mail „Investitionen“ von Thomas Brian vom 12.01.2009 (Thema: Gestaltungsplan Zentrum und Teilrevision BNO)